

**Als er nun ihre FüÙe gewaschen hatte,  
nahm er seine Kleider und setzte sich  
wieder nieder und sprach zu ihnen:  
Wisst ihr, was ich euch getan habe?**

Johannes 13,12

**3**

**Donnerstag**



Bibellese: Johannes 13,1-20

**APRIL**

**Jesus fragte seine Jünger**, ob sie verstanden, was er gerade getan hatte. Wie oft möchten wir die Dinge verstehen, die gerade passieren. Manche Menschen können erst dann handeln, wenn sie verstanden haben. Verstehen ist eines der wichtigsten Dinge in ihrem Leben. Für andere ist das nicht so wichtig. Sie können Dinge, Umstände und Situationen einfach annehmen oder umsetzen. Im Alten Testament lernen wir die Propheten so kennen. Der Herr offenbart ihnen etwas, und sie gehen einfach los und sind gehorsam gemäß dem Wort Gottes. Da gibt es keine Fragen nach dem Verstehen, da gibt es großes Vertrauen zum Herrn.

**Jesus war bereit, zu dienen** ✚ Jesus war es in diesem Fall jedoch wichtig, dass seine Freunde verstanden, was er gerade getan hatte. Warum? Weil er wollte, dass sie ebenso handeln. Er erklärte ihnen: „Ich bin Meister und Herr und habe die niedrige Arbeit, den niedrigsten Dienst getan, der getan werden soll, wenn man in ein Haus kommt und Gastfreundschaft lebt.“ Jesus wusste, wer er war, und war bereit, an diesem Abend das zu tun, was sonst keiner tun wollte. Er hatte ein starkes Selbstbewusstsein und gerade deshalb konnte er diesen Dienst tun. Er war bereit, in Demut zu handeln, er war bereit, seinen Freunden zu dienen, sie zu lieben, ihnen zu zeigen, worauf es wirklich ankommt. Er war bereit, jedem seiner Freunde zu dienen, auch dem, der ihn später verraten würde. Welch eine Größe!

**Sind wir bereit?** ✚ Verstehen wir, was Jesus getan hat? Und sind wir bereit, genauso zu handeln wie er? Jesus liebt – sind wir bereit, zu lieben? Egal, was der andere tut oder nicht tut? Egal, ob der andere es gut mit uns meint oder nicht? Können wir lieben, wie Jesus liebt? In 1. Korinther 13,4-7 steht: „*Liebe ist geduldig. Liebe ist freundlich. Sie kennt keinen Neid, sie spielt sich nicht auf, sie ist nicht eingebildet. Sie verhält sich nicht taktlos, sie sucht nicht den eigenen Vorteil, sie verliert nicht die Beherrschung, sie trägt keinem etwas nach. Sie freut sich nicht, wenn Unrecht geschieht, aber wo die Wahrheit siegt, freut sie sich mit. Alles erträgt sie, in jeder Lage glaubt sie, immer hofft sie, allem hält sie stand*“ (NGÜ).

Ich möchte uns Mut machen, dem Beispiel Jesu zu folgen und die Menschen zu lieben. Er selbst wird uns helfen.

*Esther Schmiegel*